

mir nach seinen oben bezeichneten Quellen und Ableitungen vorstellen muss, als vielmehr an die daneben benutzten Reichsannalen anschliesst, so dass es also vielleicht besser gewesen wäre, nicht von zwei verschiedenen Recensionen desselben VW, sondern von zwei verlorenen Werken zu reden. Das bei 830 endende (VW 830) ist wiedergefunden, das von 805 (VW 805) bleibt verloren.

Hier ist nun der Punkt, in dem mich B. v. Simson missverstanden hat. Auch er spricht (S. 681) von einer noch immer verlorenen älteren Quelle, 'welche in dieser Compilation mit den Ann. Laur. mehrfach in so ungeschickter Weise verschmolzen ist', und an einem früheren Orte (XXIV, 419) nennt er sie 'die von ihm (dem Compiler) bis 805 neben den Ann. Laur. benutzte Quelle', bezieht aber merkwürdiger Weise nicht auf sie, was ich über die 'um 805 wahrscheinlich von dem Abte Fardulf von St. Denis geschriebene Chronik' gesagt habe. Die noch immer verlorene Quelle bis 805, deren einstiges Vorhandensein auch v. Simson nicht leugnet, ist es aber eben, welche ich als Fardulfi chronicon bezeichnet wissen möchte.

Neues Licht werfen v. Simsons verdienstliche Bemerkungen zu den Ann. Maximiniani¹ auf die Beziehungen unserer Chronik zu den Salzburger Quellen. Leider waren mir sowohl die Ausgaben des 'Libellus de conversione Bagoariorum et Carantanorum' von 870 und der Notizen des Magisters Rudolf von 1165 (SS. XI), als auch die in Anmerkungen zu den 'Jahrbüchern des fränkischen Reichs' versteckten Hinweise Simsons auf dieselben entgangen. Beide Quellen zeigen die grösste Verwandtschaft mit den Ann. Maximiniani, die ich bisher — wenigstens von 761 an — für eine im ganzen getreue Abschrift einer Salzburger Vorlage hielt²; aber bei aller Aehlichkeit können die von Rudolf angeführten Stellen, die sich als wörtliche Citate aus 'cronicis Karoli' geben, nicht den genannten Annalen selbst entlehnt sein. Da giebt es keinen anderen Ausweg als die Annahme einer Salzburger Chronik aus der Zeit Arns, die sowohl dem entsprechenden Abschnitt der Conversio zu Grunde liegen, als auch in Rudolfs Citaten gemeint sein muss³.

1) N. A. XXV, 187 ff. 2) N. A. XXI, 18 f. 3) In irgend welchem Zusammenhang damit wird denn doch wohl auch die räthselhafte Chronik von 'Herzog Thessels Kanzler mit Namen Crantz' bei Aventin stehen. Vgl. Riezler, Sitzungsber. der Münchener Akad. 1881, 247 ff. N. A. XVII, 128 f. XXI, 22.